

Inhalt

Vorwort	1
TEIL 1 – MUSIK UND SPRACHE	
I. Die verlorene Einheit	7
1. Eine Urszene: musiké	7
2. Die Musik als das Andere der Sprache: Sprach(ursprungs)- theorien	11
catastrophe (Rousseau) 12 • „Tonuntergrund“ (Nietzsche) 18 • Überschreitungen (Kristeva) 23	
3. Ein universaler Topos: Zur Analogie von Lyrik und Musik	29
II. Die diskursive Karriere der Musik im 19. Jahrhundert: Von der „Herzessprache“ zur „wahren Philosophie“	34
1. Musik als Sprache	45
2. Musik als Philosophie	45
III. Musik in der Literatur	55
TEIL 2 – INGEORG BACHMANN	
I. Zur Einführung	67
1. Die Urszene	70
2. Bachmann und die Musiker	74
3. Forschungsstand	74
II. Die Musik-Essays und der Callas-Entwurf	82
1. Erlösung jenseits der Schrift: <i>Musik und Dichtung</i>	93
2. Vom Sehen und Hören: <i>Die wunderliche Musik</i>	106
3. Kunst-Inkorporation: <i>Hommage à Maria Callas</i>	106
III. Der Ton als Spracherlöser: Vom Weg in die Aporie (frühe Erzählungen, Lyrik)	119
1. Die Kunde der Töne	128
2. Die Emanzipation: Der Ton als Erlöser	131
3. Der Ton als Überdauerndes	131

IV. Ton-Konzepte im Hörspiel	139
1. Transitraum Lied, Traumwelt Musik (<i>Ein Geschäft mit Träumen</i>)	141
2. Die doppelte Spur: Der Ton als Vergessens- und Erinnerungsfür (Die <i>Zikaden</i>)	145
3. Der Ton im Übergang zur Prosa (<i>Der gute Gott von Manhattan</i>)	150
V. Der (Sehnsuchts)Ton aus dem Wasser	155
1. Einsenkungen	157
2. Der Wasser-Ton und die mythische Sprache	162
3. Der Aufstieg des Tones: Vom „Muschelton“ zum „Komm!“	166
VI. Die Musik als Motiv im Erzähltext	173
1. Gesang und Musik	174
Gesang und Musik als Impuls der Figurenrede 175 • Musik als Konstituens des anderen Zustands 177 • Musik als Kennwort der Liebe 179	
2. Komponisten- und Werknamen im Text	181
3. Die Gestalt des Musikers: Ödon Csobadi.....	187
VII. Malina: Zwischen Musikzitat und Rhythmus	
1. „O alter Duft“ - Urszene und Erinnerungsfür	190
Die Poetologie der Klavierszene 190 • Pierrot 194 • Profanisierete Märchenzeit 199	
2. „dadim dadam“ – Sprache der Ekstase am Anfang des Schreibens	207
3. Das Überschreiben.....	217
VIII. Malina: Die Stimme des Ich	
1. Das Lied und die prekäre Gewinnung der Singstimme: „Qu'il fait bon“	221
2. Musik und Gesang als unhaltbarer Ort des Eigenen	227
3. Die supplementäre Stimmführung	233
IX. Kleines Nachwort zur „Komposition“ des Romans.....	244
Bibliographie	248